

Alexandra Beck  
Burgwiesenstrasse 5  
8570 Weinfelden

Peter Büchel  
Weiherweg 2  
8570 Weinfelden

Samuel Curau  
Kappelerweg 37  
8570 Weinfelden

## **Interpellation zu Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Bahnhof**

Geschätzter Gemeindeparlamentspräsident geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Parlamentes, geschätzte Mitglieder des Gemeinderates.

Vielen Dank für die Vorstellung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Bahnhof. Die Überlegungen und Ausführungen erscheinen interessant. Die Veranstaltung vom 04.04.2019 hat einige Themen aufgezeigt.

Wir bedauern aber ausserordentlich bzw. verstehen es überhaupt nicht, dass auf Anfrage hin, ob das Konzept und die Präsentation an ein Parlamentsmitglied geschickt werden könne, diese Antwort gegeben wird: *„In Absprache mit Kanton, ASA, Bauamt und mir (zuständiger Gemeinderat) haben wir vereinbart, nichts herauszugeben und aufzuschalten. Das Konzept kann beim Bauamt eingesehen werden. Dies gilt ebenfalls für die Präsentation. Das Konzept ist ein „Zwischenbericht“. Für die verschiedenen Projekte wird das Parlament wieder informiert.“*

Solche Aussagen, bitte erlauben Sie uns diese, sind als Parlamentsvertreterin bzw. als Person, die sich für die Gestaltung des Bahnhofs interessiert, kaum nachzuvollziehen. Doch vielleicht löst die Abstimmung vom 19. Mai solche „Praktiken“ in Zukunft.

Die Veranstaltung vom 04.04.2019 zum Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Bahnhof hat nicht nur aus Sicht der Informierenden (Gemeinde und Kanton), sondern auch aus Sicht der Anwesenden verschiedenste Themenfelder aufgezeigt. Die anschliessende Diskussion der Anwesenden zeigte zudem eine klare Unzufriedenheit mit dem vorgestellten Inhalt. Die Mutlosigkeit dieses Konzepts wurde wiederholt angeprangert.

Wir möchten heute nochmals beliebt machen, dass wir dem Thema Bahnhof den notwendigen Platz geben – sonst nimmt sich der Bahnhof nämlich den Platz!

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die umfangreichen Vorarbeiten welche die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Hans Eschenmoser gemacht hat. Und wir begrüssen es sehr, dass:

- mit diesem Konzept eine Grundlage für die weitere Bearbeitung geschaffen wurde.
- die Zone der Haltekanten für die Busse so gut angeschaut wurde.
- es eine vollständige Abtrennung vom Velo- und Individualverkehr gibt.
- mit einer vollständigen Überdeckung der Bushaltestellen wegen zukünftiger Anpassungen zugewartet wird

Wir insistieren nach 2016 aber nochmals!

In dieses Projekt sind das Parlament und die Bevölkerung miteinzubeziehen! Und zwar nicht nur mit einer kurzen Vorwarnzeit für den Anlass und einer nur knapp dreiwöchigen Auflagefrist, die nur gerade an der Veranstaltung publik gemacht wurde. Es handelt sich beim Gebiet des Bahnhofs um ein zu wichtiges und zukunftssträchtiges Gebiet unseres Dorfes/unserer Stadt um es als Nebenschauplatz zu behandeln!

Im Weiteren ist die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bei der Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts am Bahnhof unbedingt miteinzubeziehen zumal es sich bei den nun

angedachten Lösungen nicht um eine Gesamtlösung des Bahnhofsareals Ost und West handelt. Dennoch sollen Visionen bzw. Innovationen in diesem Konzept Platz haben.

Der folgende Auszug an Themen, sollte aus unserer Sicht beim weiteren Vorgehen unbedingt genauer geprüft werden:

- Miteinbezug von weiteren Amtsstellen, Betroffenen und Interessierten (auf dies wird im Konzept explizit hingewiesen) → daher fordern wir klar: die Bildung einer Kommission, die aus Fachpersonen, Parlamentsmitgliedern und interessierten Bürgern besteht.
- Der Austausch mit der SBB ist auf hoher Frequenz zu halten. Denn es ist mit ihnen darüber zu sprechen, ob sie die Notwendigkeit bzgl. einem zusätzlichen Gleis und dem aktuellen Stand des Konzeptes abgeglichen haben und ob die Abgrenzung des Bahnhofsareals gegen Westen wirklich so sein soll.
- Eingang zum Dorf: beim Jack's Café über den Sitzplatz laufen – soll dies die zukünftige Eintrittspforte von Weinfeldern sein? Warum planen wir nicht ab Einlenker Pestalozzistrasse in Lagerstrasse bis auf die Höhe nach der Post eine Begegnungszone?
- Kantonsstrasse mit Tempo 50 km/h: wenn wir eine Verbindung zwischen Zentrum und Bahnhof wollen, dann ist eine 30km/h-Zone, wenn nicht sogar eine Begegnungszone zwingend notwendig. Dazu könnte sich die Arbeitsgruppe auf ein Bundesgerichtsurteil im Kanton Zug abstützen. Darin steht, dass wenn die Geschwindigkeit einen höheren Stellenwert hat, als die Personensicherheit, dann stellt sich ein grundsätzliches Problem, dass dringlichst gelöst werden sollte.
- Platzierung weiterer Velounterstände (zwischen Bus und Bahngleisen) westlich vom Bahnhofsgebäude erscheint uns unlogisch. Denn gerade in diesem Bereich ist ein verstärktes Personenaufkommen vorhanden und genau hier müssen sich die vielen Personen zwischen den engen Fahrradgassen bewegen. Dies ist eine Vermischung von Funktionen! Wir sind aber klar dafür, dass ausreichend Velounterstände zur Verfügung gestellt werden, aber nicht dort.
- Grundsatz zu Kiss-and-ride-Parkplätzen im Westen: eine solche Anhaltekante sollte immer „schleifend“ sein. Denn ein Parkplatz in den vorwärts rein- und nachher wieder rückwärts rausgefahren werden muss, verleitet zum Softice- oder Marroni-Essen am Bahnhof. Zudem ist das Herausfahren aus diesem Parkplatz für nachkommende Verkehrsteilnehmer die gefährlichste Variante. Stattdessen könnten diese Kiss- and-ride-Plätze im Osten und Westen als seitliche Haltekante ausgestaltet werden.
- Die Durchmischung des Personenverkehrs mit den Taxis muss unbedingt entwirrt werden. Ansonsten haben wir hier eine hohe Unfallgefahr für den Langsamverkehr

#### Unsere Fragen:

- Ist der Gemeinderat angesichts der Wichtigkeit des Bahnhofareals und dem Inhalt des vorliegenden Konzeptes nun heute bereit, eine Kommission einzusetzen?
- Wie gewährleistet der Gemeinderat dabei den Miteinbezug von weiteren Amtsstellen, Betroffenen, Interessierten und der SBB?
- Wie sieht der zeitliche Horizont in der Bearbeitung aus?
- Welche konkreten nächsten Schritte sind in der Bearbeitung/Umsetzung dieses Konzeptes vom Gemeinderat geplant?

Weinfeldern, den 07.05.2019

Alexandra Beck

Peter Büchel

Samuel Curau